



Freiwillige Feuerwehr Michelhausen

Feuerwehrkurier



Viele technische Einsätze forderten uns 2011

Vorwort Kommandant - Einsätze 2011 - Fahrzeugkonzept mit
VFA ÖBB - Wahlen - Feuerwehrjugend

Geschätzte Bevölkerung der Ortschaften Michelhausen,
Atzelsdorf, Mitterndorf, Spital und Streithofen!
Liebe Jugend!



Kommandant
HBI Josef Nußbaumer

Wir übermitteln Ihnen auch heuer wieder eine aktuelle Ausgabe der mittlerweile 16. Auflage des Feuerwehrkuriers, um einen Überblick über die ehrenamtlichen Arbeiten und Leistungen der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Michelhausen im abgelaufenen Jahr zu geben und einen Ausblick auf die Zukunft zu werfen.

Ein sehr arbeitsreiches Jahr 2011 ist nun doch schon etwas länger zu Ende gegangen. Insgesamt 67 mal wurden wir zu Hilfeleistungen gerufen, wobei hunderte Arbeitsstunden aufgewendet wurden. Die Vielfalt der Einsätze erfordert eine hohe Einsatzbereitschaft eines jeden einzelnen Kameraden. Für die Bewältigung dieser Einsätze sind natürlich viele technische Geräte notwendig. Jedoch ist es wichtig diese Geräte auch richtig und sicher einsetzen zu können. Dafür sind wiederum viele Ausbildungen, Kurse, Übungen sowie Wartungs- und Erhaltungsarbeiten erforderlich. Sie sehen also, es vergeht kaum ein Tag im Jahr wo wir uns nicht mit den Aufgaben der Feuerwehr in unserer Freizeit beschäftigen.

Ein entscheidendes Jahr 2011 liegt hinter und ein spannendes Jahr 2012 vor uns! Im Vorjahr fanden auch die Kommandantenwahlen statt. Wie Sie aus den verschiedenen Medien schon erfahren haben, geht mit Dezember 2012 die neue Hochleistungsbahnstrecke in Betrieb. Für die Sicherheit dieser Eisenbahnstrecke sind durch den Betreiber Auflagen zu erfüllen, die seitens der Behörden vorgegeben sind. Aufgrund dieser zu erfüllenden Auflagen erhält die FF Michelhausen ein Versorgungsfahrzeug Allrad (VFA) von der ÖBB und wird dadurch eine sogenannte „Portalfeuerwehr“ mit den dazugehörigen zusätzlichen Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortungen.

Aus unserem Fuhrpark ist aber auch ein Löschfahrzeug zu ersetzen, welches den heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht, jedoch einsatztaktisch ein wichtiges Fahrzeug der ersten Welle darstellt. Die mittlerweile bereits über drei Jahre andauernden Verhandlungen mit der ÖBB und dem NÖ Landesfeuerwehrkommando konnten wir nun erfolgreich abschließen. Das uns zur Verfügung gestellte Standard ÖBB Versorgungsfahrzeug wird zusätzlich mit einem Abrollgerät ausgestattet. Somit konnte in weiterer Folge ein LKW-Fahrgestell eingespart werden. Es ist durch unser Bemühen ein passender, zukünftig kostengünstiger, auf unsere Bedürfnisse zugeschnittener Ersatz für unser nun bereits 29 Jahre altes Löschfahrzeug gefunden worden, welches aufgrund vermehrt auftretender technischer Mängel und gesetzlicher Vorschriften aus dem Dienst ausscheiden muss. Eine detaillierte Projektbeschreibung des neuen Versorgungsfahrzeuges finden Sie auf den Seiten 8 und 9.

Da diese Umrüstung auch einen finanziellen Aufwand bedeutet, welcher durch die FF Michelhausen mitzutragen ist, bitten wir Sie, uns bei der Haussammlung 2012 so großzügig wie zuletzt vor 10 Jahren zu unterstützen. Wir versichern, dass jeder erwirtschaftete Euro, sei es aus Veranstaltungen oder auch aus Sammlungen oder sonstigen Spenden, für Ihre Sicherheit und Ihren Schutz verwendet wird!

Zum Abschluss möchte ich mich bei meinen Feuerwehrkameraden und den vielen freiwilligen Helfern für die Mitarbeit beim Zeltfest, sowie für all die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr bedanken. Ein weiteres Dankeschön gebührt den Wirtschaftstreibenden unserer schönen Marktgemeinde für ihre Unterstützung, sei es finanziell, materiell oder auch maschinell. Bedanken möchte ich mich aber auch bei der Marktgemeinde Michelhausen unter der Führung unseres Bürgermeister LAbg.a.D. Rudolf Friewald für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ein besonders Dankeschön gilt allerdings Ihnen, werte Bevölkerung, weil Sie uns mit Ihrem Besuch bei unseren Veranstaltungen helfen, unseren Mitmenschen zu helfen.

Herzlichen Dank – Ihr Kommandant
der Freiwilligen Feuerwehr Michelhausen,

Josef Nußbaumer, HBI

Josef Nußbaumer, HBI

Termine 2012:

Fahrzeugsegnung mit Florianitag 12.05.2012
Blutspendeaktion 20.05.2012
Bauernmarkt 02.06.2012
Zeltfest 15.06. - 17.06.2012
mit Feuerlöscherüberprüfung
Adventbaumbeleuchtung 30.11.2012

Einsätze 2011

Wie schon in den Jahren davor, hatten wir auch 2011 zahlreiche Einsätze zu bewältigen. Durchschnittlich wurden wir 1,3 Mal pro Woche zu einem Einsatz alarmiert. Die folgenden Seiten sollen Ihnen einen kurzen Einblick in unsere Einsatzfähigkeit geben.

Aber es sind nicht nur all die Unwettereinsätze, Verkehrsunfälle und Brandeinsätze die wir für Sie erledigen, weiters auch noch: Wespenbekämpfungen, Kanalgebrecchen, Störungen am Teilungswerk der Perschling, Sicherungsdienste, Brandsicherheitswachen und noch vieles mehr.

Das alles erledigen unsere Kameraden in ihrer Freizeit. Jeder unserer Kameraden war 2011 wieder viele Stunden für Sie im Einsatz. Aber nicht nur in ihrer Freizeit kommen Sie zu den Einsätzen, viele gehen dafür auch von ihrem Arbeitsplatz weg. Dafür möchten wir uns recht herzlich bei unseren Wirtschaftstreibenden bedanken. Denn Sie ermöglichen es, dass Feuerwehrleute ihre Arbeit weglegen können, um Ihnen in Ihrer Not zu helfen.

Recht herzlichen Dank: Fa. Brucha, Fa. FK– Agrar und Umweltservice, Malermeister Gerald Schneiber, Tischlerei Krenn, Fa. Lederleitner, Tischler Schmöllner Hans, Fa. Hydraulikservice Rauscher und der Gemeinde Michelhausen

Einsätze:

Technische Einsätze	60
Brandeinsätze	6
<u>Brandsicherheitswache</u>	<u>1</u>
Gesamt	67

Traktorbergung in Spital



Symbolfoto

Zu einer Traktorbergung wurden wir am Sonntag, dem 13. Februar um 09:45 telefonisch nach Spital gerufen. Das landwirtschaftliche Fahrzeug war im Wald an einer sehr schwer zugänglichen Stelle im weichen Untergrund versunken und konnte nicht mehr bewegt werden.

Nach einer internen Alarmierung rückten wir mit dem RLFA und dem VF zur Einsatzstelle aus. Nach der Erkundung durch den Einsatzleiter war sehr rasch klar, dass mit der Seilwinde des RLFA das Fahrzeug nicht geborgen werden konnte, da eine Zufahrt zur Einsatzstelle nicht möglich war. In altbewährter Handarbeit wurde schlussendlich mit dem Greifzug das Fahrzeug unversehrt geborgen, wobei die Gerätschaften zur Einsatzstelle getragen werden mussten. Nach rund eineinhalb Stunden konnten wir wieder in das Feuerwehrhaus einrücken.

Eingesetzte Kräfte: RLFA und VF mit 7 Mann

Brandeinsatz in Plankenberg

Im Holzwerk Harold in Plankenberg ist am Sonntagabend, dem 13. März ein Großbrand ausgebrochen. Eine Anrainerin bemerkte den Brand und alarmierte die Feuerwehr.

Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die Lagerhalle in Vollbrand und das Feuer griff auf das Dach eines Wohngebäudes über. Wir wurden um kurz nach 19 Uhr zur Unterstützung alarmiert. Durch einen massiven Löschangriff konnte der Wohnbereich gerettet werden. Der Dachstuhl und die Lagerhalle wurden ein Raub der Flammen. Die Produktionshalle konnte ebenfalls vor den Flammen geschützt werden. Bei den Löscharbeiten wurden unter anderem drei Wasserwerfer und eine Drehleiter eingesetzt. Wir konnten gegen 23.30 Uhr wieder ins Feuerwehrhaus einrücken. Die Aufräumarbeiten nach den Löscharbeiten waren sehr umfangreich. Immer wieder mussten aufflammende Glutnester gelöscht werden.

Gesamt waren 12 Feuerwehren mit 237 Mann und 35 Fahrzeugen, sowie Polizei und Rotes Kreuz im Einsatz.



Eingesetzte Kräfte: Freiw. Feuerwehr Michelhausen mit KDOF, RLFA, LF, VF und 22 Mann



Freiw. Feuerwehr Asperhofen
Freiw. Feuerwehr Grabensee
Freiw. Feuerwehr Dietersdorf
Freiw. Feuerwehr Judenau
Freiw. Feuerwehr Kogl
Freiw. Feuerwehr Ollern
Freiw. Feuerwehr Plankenberg
Freiw. Feuerwehr Rappoltenkirchen
Freiw. Feuerwehr Siegersdorf
Freiw. Feuerwehr Sieghartskirchen
Freiw. Feuerwehr Tulln-Stadt
Bezirks- und Abschnittsfeuerwehrkommando Tulln
Rotes Kreuz Sieghartskirchen
Brandursachenermittler

Brandeinsatz in Atzelsdorf

Um 7:47 Uhr wurden wir am 14. März zu einer Rauchentwicklung im Hackschnitzellager-
raum des GH Burchhart alarmiert.

Kurz darauf rückten wir mit KDOF und RLFA zum Einsatzort aus. Bei der Erkundung
stellte sich heraus, dass es aus unbekannter Ursache zu einem Brand im Vorratsraum
der Heizung gekommen war. Sofort wurde vom Einsatzleiter auf Alarmstufe 2 erhöht und
dadurch die Feuerwehren Pixendorf und Rust, sowie die FF Heiligeneich mit dem Atem-
luftkompressor nachalarmiert.

Während ein Atemschutztrupp die Erkundung vom Heizraum aus durchführte, wurde von
oben aus durch eine Schachttöffnung mit der
Brandbekämpfung begonnen. Um eine besse-
re Löschwirkung zu erzielen, mischten wir
dem Löschwasser einen geringen Anteil
Schaummittel bei. Nachdem der betroffene
Bereich belüftet und ein Zugang in den Lager-
raum geschaffen wurde, konnten wir mit dem
Ausräumen der Hackschnitzel beginnen. Dieses erfolgte anfänglich händ-
lich und als die Glutnester beseitigt waren, mittels eines Saugers. All die-
se Arbeiten wurden unter Atemschutz durchgeführt. Gesamt waren 11
Atemschutztrupps im Einsatz. Um 10.31 Uhr wurde vom Einsatzleiter
Brand aus gegeben und um 12.35 Uhr sind wir wieder ins Feuerwehrhaus
eingerrückt.



Eingesetzte Kräfte: FF Michelhausen mit KDOF, RLFA, LF, VF und 16 Mann
FF Rust mit TLF, MTF und 13 Mann
FF Pixendorf mit KLF und 8 Mann
FF Heiligeneich mit KLF, ALA und 4 Mann
Polizei und Rettung

LKW Brand bei der Firma Brucha

Am Dienstag, dem 15.3. wurden wir um 9:18 zu einem Fahrzeugbrand
bei der Firma Brucha alarmiert. Aus unbekannter Ursache war es bei
einer Sattelzugmaschine im Motorraum zu einem Kabelbrand gekom-
men. Vom Firmenpersonal wurden erste Löschversuche mittels mehrerer
Feuerlöcher vorgenommen. Bei unserem Eintreffen drangen jedoch
noch immer Flammen aus dem Motorraum. Sofort wurden die Schaum-
schnellangriffseinrichtung und das HD-Rohr vorbereitet. Nachdem die
Fahrerkabine gekippt war, konnte der Brand rasch gelöscht werden.
Durch das gute Zusammenspiel von Ersthelfern und Feuerwehr konnte
ein größerer Schaden verhindert werden.

Nachdem keine Gefährdung mehr festgestellt werden konnte, rückten
wir nach rund einer Stunde wieder ins Feuerwehrhaus ein.

Dies war bereits der dritte Brandeinsatz innerhalb von 48 Stunden!

Eingesetzte Kräfte: FF Michelhausen mit KDOF, RLFA und 10 Mann
Polizei mit 2 Mann



Fahrzeugbergung auf der L2090

Am Samstag, dem 19. März wurden wir um 9.14 Uhr zu einer
Fahrzeugbergung auf die L2090 im Kreuzungsbereich Michel-
hausen alarmiert. Ein dunkler Renault Laguna war aus unbe-
kannter Ursache von der Fahrbahn abgekommen und im Ent-
wässerungsbecken der Bahnstrecke zum Stillstand gekommen.
Der Lenker kam mit einem Schrecken davon. Bei dem Unfall
wurde auch ein Reifen beschädigt. Nachdem wir diesen gewech-
selt hatten, konnten wir den PKW zur anderen Seite schieben
und mittels Seilwinde von RLFA über die Rampe herausziehen.

Danach wurde das Auto gesichert abgestellt und von einer Fach-
firma abgeholt. Kurz vor 10.30 Uhr konnten wir wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Eingesetzte Kräfte: KDOF, RLFA, VF mit Abschleppachse und 10 Mann

Verkehrsunfall auf der B1 bei Spital

Am 2. April wurden wir um 2:21 Uhr zu einer Fahrzeugbergung auf die B1 gerufen. Kurz darauf rückten wir mit KDOF und RLFA zum Einsatzort aus.

Ein junger Lenker aus dem Gemeindegebiet war aus unbekannter Ursache, auf Höhe der Straßenmeisterei von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geprallt.

Bei der Ankunft stellten wir fest, dass die Fahrzeugteile weit verstreut herum lagen und der Lenker nicht mehr im Fahrzeug war. Dieser wurde vom Roten Kreuz bereits versorgt, und mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus gebracht, wo er kurz darauf leider verstarb.

Von uns wurde sofort der Straßenabschnitt gesperrt, ein Brandschutz aufgebaut und da die Zündung noch eingeschalten war, die Batterie abgeklemmt. Nach der Freigabe durch die Polizei reinigten wir die Straße provisorisch. Da das Fahrzeug dermaßen zerstört war, wurde für die Bergung die Stadtfeuerwehr Tulln mit dem Wechselladefahrzeug angefordert. Das Wrack wurde am Abstellplatz der Gemeinde gesichert abgestellt.

Nach Beendigung der Aufräumarbeiten konnten wir um 3:50 Uhr wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Eingesetzte Kräfte: FF Michelhausen mit KDOF, RLFA, VF und 12 Mann
FF Tulln Stadt mit WLFA-K, VF

RTW Atzenbrugg und NEF Neulengbach
Polizei Atzenbrugg



Schwerer Arbeitsunfall in Schottergrube

In der Schottergrube der Fa. Gnant war es am 11. Mai zu einem schweren Arbeitsunfall gekommen. Ein Arbeiter wurde bei der Verladung eines Containers von einer abgerissenen Kette schwer an den Beinen verletzt.

Wir wurden um 8:58 Uhr zu einer Menschenrettung gemeinsam mit der FF Atzenbrugg alarmiert. Da unser Rüstlöschfahrzeug zu diesem Zeitpunkt gerade am Rückweg von einer Wasserversorgung war, rückten wir nur mit dem Kommandofahrzeug aus und das RLFA kam nach.

Der verletzte Arbeiter wurde bereits vom Notarztteam des Hubschraubers am Dach des Containers versorgt. Unsere Aufgabe war es, gemeinsam mit der FF Atzenbrugg, die Person vom Container herunter zu bekommen. Zu diesem Zweck wurde dieser von der Rettung in eine Vakuummatratze gelegt und auf die Schaufeltrage gelagert. Unter Mithilfe des Firmenradladers hoben wir nun den Verletzten runter und brachten ihn zum Notarztthubschrauber.

Nach einer Stunde konnten wir wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.



Eingesetzte Kräfte: FF Michelhausen mit KDOF, RLFA und 9 Mann
FF Atzenbrugg mit KRFS-A und TLFA

Rettung Atzenbrugg und
Notarztthubschrauber



Wohnwagen im Straßengraben

Mitten unter den Vorbereitungen zum 26. Zeltfest, wurden wir am 14. Juni um 10.10 Uhr mit dem Alarmtext "Fahrzeugbergung auf der L2090 Richtung Judenau - Wohnwagen in Graben mit Gasaustritt" alarmiert.

Als wir am Einsatzort ankamen, fanden wir folgende Situation vor: ein Wohnwagen hatte sich aus unbekannter Ursache von der Anhängerkupplung seines Zugfahrzeuges gelöst und ist in den Straßengraben gestürzt. In weiterer Folge musste ein nachkommender PKW abbremsen und ein LKW fuhr auf diesen auf. Es wurden dabei aber keine Personen verletzt.



Nach der Absicherung der Einsatzstelle und der Sicherung der sich im Wohnwagen befindlichen Propangasflasche, stellten wir mittels der Seilwinde des RLFA den schwer beschädigten Wohnwagen auf die Räder. Da das Fahrzeug jedoch derart instabil war, gestaltete sich die Bergung aus dem Straßengraben sehr schwierig. Mit einem geländegängigen Zugfahrzeug wurde schlussendlich das verunfallte Fahrzeug geborgen, gesichert und in einem angrenzenden Feldweg abgestellt.



Nach rund zwei Stunden konnten wir wieder in das Feuerwehrhaus einrücken.

Eingesetzte Kräfte: KDOF und RLFA mit 10 Mann

PKW Überschlag auf der L2090

Aus unbekannter Ursache war ein PKW am 21. Juli von der Fahrbahn abgekommen und hatte sich über eine Böschung hinunter überschlagen. Verletzt wurde dabei glücklicherweise niemand. Wir wurden um 18:28 Uhr zu dieser Fahrzeugbergung alarmiert.

Nach dem Eintreffen am Einsatzort wurde die Unfallstelle abgesichert, das Fahrzeug mit der Seilwinde des RLFA aufgestellt und mittels Bergeachse zum Gemeindlagerplatz verbracht, wo es gesichert abgestellt wurde.

Nach eineinhalb Stunden rückten wir wieder ein.

Eingesetzte Kräfte: KDOF, RLFA, VF mit Abschleppachse und 11 Mann



Motorradunfall auf der L2090



Am 22. Juni wurden wir um 18:55 Uhr durch einen unserer Kameraden zu einem Motorradunfall auf die L2090 gerufen. Aus unbekannter Ursache ist ein Motorradlenker von der Fahrbahn abgekommen und über eine Böschung gestürzt.

Da gerade die Abschlussfeier des heurigen Zeltfestes begonnen hatte, konnten wir unverzüglich ausrücken. Nach der Absicherung der Einsatzstelle wurde der Verletzte von uns erstversorgt und konnte kurz darauf dem eintreffenden Rettungsdienst übergeben werden. Der Lenker wurde

mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Donauklinikum Tulln gebracht. Anschließend zogen wir das Motorrad mit einem Seil und Muskelkraft zurück auf die Straße. Mit dem VF brachten wir es in das Gemeindesammelzentrum, wo es gesichert abgestellt wurde.

Eingesetzte Kräfte: FF Michelhausen mit KDOF, RLFA, VF mit Abschleppachse und 13 Mann
Polizei Atzenbrugg
Rotes Kreuz Atzenbrugg



Fahrzeugbergung auf der L2090

Kurz nach 18:00 Uhr wurden wir am 2. September zu einer Fahrzeugbergung auf die L2090 Höhe Fa. Brucha gerufen.

Am Einsatzort eingetroffen, sicherten wir zuerst die Unfallstelle ab. Danach zogen wir mit der Seilwinde des RLFA das Fahrzeug von der Böschung weg und stellten es händisch auf die Räder. Mit der Bergeachse wurde anschließend das Unfallwrack geborgen und am Gemeindelagerplatz abgestellt.

Nach zwei Stunden konnten wir wieder in das Feuerwehrhaus einrücken.



Eingesetzte Kräfte: KDOF, RLFA, VF mit Abschleppachse und 12 Mann

Auspumparbeiten in einer Unterführung der L2090



In den Morgenstunden des 27. Oktober wurden wir zum zweiten Mal innerhalb weniger Tage zu Auspumparbeiten nach einem Pumpenausfall an einer L2090 - Unterführung gerufen.

Zunächst versuchten wir, nach der Absicherung des Einsatzortes, das Pumpwerk in Gang zu setzen, was jedoch aufgrund eines Steuerungsausfalles nicht gelang. Danach wurde mit einer Unterwasserpumpe die Unterführung ausgepumpt und die Straßenmeisterei verständigt.

Nach rund zwei Stunden im Einsatz konnten wir um 07:00 Uhr wieder einrücken.

Eingesetzte Kräfte: KDOF, RLFA und 6 Mann

Unfall im Kreuzungsbereich Michelhausen

Am Abend des 23. November wurden wir zu einer Fahrzeugbergung in die Unterführung der L2090 gerufen. Eine Lenkerin ist mit ihrem Fahrzeug aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn abgekommen und gegen die Betonwand gekracht.

Als wir am Einsatzort ankamen, ist die unverletzt gebliebene Lenkerin von Ersthelfern betreut worden. Wir sicherten die unübersichtliche Unfallstelle ab, begannen mit der Bergung des PKW mittels Bergeachse und stellten den PKW anschließend am Gemeindelagerplatz gesichert ab.

Nach der Reinigung der Fahrbahn konnten wir nach rund eineinhalb Stunden wieder in das Feuerwehrhaus einrücken.



Eingesetzte Kräfte: KDOF, RLFA, VF mit Abschleppachse und 12 Mann

Verkehrsunfall auf der L 2090



Zu einem Verkehrsunfall auf die L2090 wurden wir am 6. Dezember um 15:39 Uhr alarmiert. Aus unbekannter Ursache ist ein Fahrzeuglenker mit seinem PKW von der Fahrbahn abgekommen, hat sich die Straßenböschung hinunter überschlagen und ist auf dem Dach gelandet.

Beim Eintreffen unseres KDOF war bereits eine zufällig vorbeikommende Besatzung eines Rot Kreuz Fahrzeuges der Dienststelle Atzenbrugg/Heiligeneich anwesend und betreute den PKW Lenker. Überrascht waren wir allerdings, als unser RLFA aufgrund eines technischen Gebrechens beim Ausrücken zum Stillstand

kam. Somit wechselte die Mannschaft auf das LF um die ersten Einsatzmaßnahmen durchführen zu können. Da uns nun auch die Seilwinde nicht zur Verfügung stand entschlossen wir uns, die FF Tulln mit dem WLF-K nach zu alarmieren. Diese nahm die Bergung des Unfallfahrzeuges mittels Kran vor und stellte es danach am Gemeindelagerplatz ab. Nach rund zwei Stunden konnten wir wieder in das Feuerwehrhaus einrücken.

Eingesetzte Kräfte: FF Michelhausen mit KDOF, LF und VF mit 12 Mann
FF Tulln mit WLF-K und VF
RK Atzenbrugg-Heiligeneich

Versorgungsfahrzeug Allrad (VFA) ÖBB

Wie Sie schon aus unserem Informationsblatt im Jänner erfahren haben, werden wir in den nächsten Wochen ein neues Fahrzeug in Betrieb nehmen. Es handelt sich dabei um ein Versorgungsfahrzeug für die Tunnelportale der neuen Hochleistungsbahnstrecke. Es wurde mit Umbauten ausgestattet, damit es von uns auch für die täglich anfallenden Einsätze genutzt werden kann. Schließlich ist unserer Löschfahrzeug mittlerweile 29 Jahre alt und muss demnächst ausgedient werden.

Vorgeschichte:

Am 22. April 2009 wurden wir erstmals vom damaligen Bezirksfeuerwehrkommandanten ELFR Josef Thallauer darüber informiert, dass bei der FF Michelhausen ein derartiges Fahrzeug stationiert werden soll. Nun begannen die Überlegungen wie dieses Fahrzeug bei uns optimal eingesetzt werden kann. Parallel dazu gab es Besprechungen mit Vertretern der ÖBB, des Landes- und Bezirksfeuerwehrkommandos. Letztendlich konnten wir dabei erreichen, dass einige Änderungen des Fahrzeuges durchgeführt werden können, ohne dabei vom Konzept des Eisenbahnversorgungsfahrzeuges abzuweichen.

Die Planung

Bei dem Standardfahrzeug der ÖBB handelt es sich um einen 13 Tonnen MAN LKW mit Platz für 6 Personen, sowie einem Planenaufbau mit Ladebordwand und 6 verschiedenen Rollcontainern mit unterschiedlichen Gerätschaften für den Eisenbahneinsatz.

Anhand dieser Vorgaben galt es nun unsere Vorstellung mit denen der Eisenbahn zu vereinen. Als idealste und kostengünstigste Lösung kristallisierte sich dabei ein Wechselladefahrzeug auf Basis des beigestellten Fahrgestelles heraus. Um das jedoch umzusetzen, musste der Radstand des Fahrzeuges verlängert und das Gesamtgewicht auf 15,5 Tonnen aufgelastet werden. Weiters galt es ein passendes Abrollgerät zu finden. Aufgrund der Einsatzrichtlinien im Gleisbereich fiel die Wahl auf den 13 Tonnen Abrollkipper der Fa. Kuhn. Der Aufbau wird baugleich zu den Standardfahrzeugen ausgeführt. Jedoch wird bei uns keine herkömmliche Ladebordwand verwendet, sondern es wird ein sogenannter Vertikallift verbaut.

Um die Gerätschaften unseres Löschfahrzeuges und noch weitere Geräte die im Feuerwehrhaus gelagert sind transportieren zu können, sollen noch zusätzliche Rollcontainer angeschafft werden.

Das Fahrzeug

Der Abrollkipper vom Typ Pallift T13A wurde in Achau von der Fa. Kuhn direkt aufgebaut.



Das Abrollgerät der Fa. Palfinger hat eine Nutzlast von 13 Tonnen, ist eine Schub/Knick Ausführung und kann Wechselladungen bis zu 5 m Länge aufnehmen. Weiters ist ein vierfache Containerverriegelung vorgesehen, um eine bessere Stabilität der Wechselladungen bei Fahrten im Gelände zu gewährleisten. Für den zusätzlichen Betrieb von hydraulischen Aufbauten, wurde eine FASTA-Anschlusskupplung vorgesehen.

Der dazugehörige Aufbau mit Planengestell und Vertikallift vom Typ Dhollandia, wurde von der Fa. Keller in Rückersdorf gefertigt.

Der Aufbau ist eine vollverzinkte Ausführung, die Bordwände sind aus Aluminium. Die Plane kann auf beiden Seiten nach oben aufgerollt werden. Im vorderen Bereich befindet sich eine Durchladeluke um längere Gegenstände transportieren zu können. Der Vertikallift ist die Sonderausführung einer Ladebordwand und hat eine Hubkraft von 1500kg.



Die Auf- und Anbauten am Fahrzeug, die gesamte elektrische Verkabelung sowie die Rollcontainer werden von der Fa. Rosenbauer in Neidling gefertigt.

In Zukunft werden bei uns 12 dieser Rollcontainer mit unterschiedlichen Ausrüstungsgegenständen stationiert sein. Dieses sind je ein Container mit Atemschutzgeräte, Beleuchtungsgegenständen, Hydraulischen Rettungsgeräten, Stromerzeuger, Schaummittel und weitere Rettungsgeräte. Das sind die Container für die Eisenbahn.

Die Gerätschaften aus unserem alten Löschfahrzeug werden ebenfalls in solchen Rollcontainern untergebracht und weiter verwendet. Dieses sind: je ein Container mit Geräten für eine Saugstelle, den Brandeinsatz, den Schadstoffeinsatz, Technische Geräte und zwei für Wasserschäden.



Symbolfoto

Ein weiterer Abrollbehälter war in Form einer Transportmulde konzipiert. Komplimentiert wird das ganze System jetzt aber mit einem speziellen Wechselaufbau. Um den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden, wurde bei einer Abstimmung im erweiterten Kommando beschlossen, einen gebrauchten Ladekran vom Typ Palfinger PK17000D anzuschaffen, welcher zu einem äußerst günstigen Preis im 1A Zustand zu haben war. Dieser wird auf einem Pritschencontainer aufgebaut und soll unseren Kameraden bei vielen Einsätzen ein arbeitserleichterndes Hilfsmittel sein. Der Kranaufbau wird von der Fa. Kuhn in Achau durchgeführt. Der Pritschencontainer wird von der Fa. Keller gefertigt.



Symbolfoto

Der aus Belgien stammende Ladekran, Baujahr 2000, hat eine max. Hubkraft von 7250kg. Er verfügt über fünf hydraulische Ausschübe mit einer Reichweite von 14,4m. Am Ende dieser Reichweite beträgt die Hubkraft noch 790kg.

Die Pritsche hat eine Innennutzlänge von 3,2m, wenn die hintere Bordwand geöffnet und abgestützt wird, hat diese Auflagefläche eine Länge von 4,4m. Die Nutzlast des Containers beträgt rund 2000kg.

Mit diesen beiden Wechselaufbauten und den dazugehörigen Rollcontainern sind wir zuversichtlich, unserer Aufgaben in Zukunft noch effizienter erledigen zu können.

Kosten

Wie Sie aus den Ausführungen zum Fahrzeug erkennen können, waren wir sehr bemüht, das Bestmögliche zum günstigsten Preis herauszuholen. Trotzdem fallen für dieses Projekt auch Kosten an, die von der Feuerwehr Michelhausen selbst zu tragen sind. Um Ihnen jedoch zu verdeutlichen, wie effektiv und kostengünstig hier gearbeitet wurde, sollten Sie wissen, dass ein neues Löschfahrzeug in dieser Größe zirka 250.000 Euro kosten würde. Und bei dieser Summe ist noch kein Ladekran als zusätzliches Hilfsmittel mitgerechnet.

Mit den von uns angestrebten Änderungen müssen wir zu dem von der ÖBB zur Verfügung gestellten Basisfahrzeug rund 70.000 Euro aufzahlen. Dieser Differenzbetrag wird gemeinsam mit der Marktgemeinde getragen. Für den Ladekran mit Pritsche und die zusätzlichen Rollcontainer, die als Löschfahrzeugersatz dienen, fallen etwa weitere 50.000 Euro an. Diese werden von Seiten der Feuerwehr Michelhausen alleine getragen.

Die genannten Beträge sind gerundete Werte, da uns zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Abrechnung vorliegt.

Um diese Summen leichter aufbringen zu können, benötigen wir Ihre Hilfe. Darum bitten wir Sie, uns mit einer Spende zu unterstützen. Denn all diese Anschaffungen sind nur ein weiterer Schritt in die Zukunft, um Ihnen in einer Notsituation noch rascher und zielführender helfen zu können.

Einladung

**Fahrzeugsegnung mit Florianitag
am 12.05.2012 um 17.30 Uhr
beim Feuerwehrhaus Michelhausen**

Kommandantenwahlen

Die Schlachten sind geschlagen. Zu Beginn des letzten Jahres fanden in den Niederösterreichischen Feuerwehren die Wahlen statt. Laut Niederösterreichischen Feuerwehrgesetz müssen alle fünf Jahre die Kommandanten und Stellvertreter neu gewählt werden.

Am 15. Jänner 2011 fand im Gasthaus Schreiblehner unsere Mitgliederversammlung mit Jahresbericht und den Neuwahlen statt. Kommandant HBI Nußbaumer Josef konnte dazu Bürgermeister LAbg.a.D. Rudolf Friewald, Gemeinderäte, den Unterabschnittskommandanten HBI Kellner Johann, 50 Kameraden/innen und 10 Mitglieder der Feuerwehrjugend begrüßen.

Nach dem Bericht des Feuerwehrrat wurde die Leitung der Versammlung an den Bürgermeister übergeben. Dieser führte nun die Neuwahlen durch. Beim ersten Wahlgang wurde der Kommandant gewählt. Als Kandidat stand Nußbaumer Josef zur Verfügung und er bekam 43 von 44 Stimmen. Danach fand die Wahl des Stellvertreters statt. Als Kandidat wurde Zobl Markus vorgeschlagen und er bekam ebenfalls 43 von 44 Stimmen. Beide nahmen die Wahl an. Im Anschluss stellte HBI Nußbaumer Josef das neue Führungsteam der FF Michelhausen vor. Danach folgten die Ansprachen des Bürgermeisters und des Unterabschnittskommandanten. Beide gratulierten den Neugewählten und lobten die vorbildliche Arbeit der FF Michelhausen.



Funktionärswahlen

Neue Führungsebene im Bezirk Tulln und Abschnitt Atzenbrugg

Am 12. März 2011 fanden in der NÖ Landesfeuerwehrschule in Tulln die Wahlen der höheren Feuerwehrfunktionäre statt. Zuerst wurde auf Bezirksebene gewählt. Hier wurden OBR Obermaißer Herbert (FF Ollern) und BR Zanitzer Johann (FF Zwentendorf) zum Bezirksfeuerwehrkommandanten und Stellvertreter für den Bezirk Tulln gewählt.

Danach folgte die Wahl zum Abschnittsfeuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreter im Feuerwehrrat Atzenbrugg, welcher sich aus den Gemeinden Michelhausen, Atzenbrugg, Würmla, Sitzenberg/Reidling und Zwentendorf zusammensetzt. Hier wurden BR Heinrich Karl (FF Reidling) und ABI Kellner Johann (FF Michelndorf) zu dessen Vertretern gewählt.



Zum Abschluss wählten wir noch den Unterabschnittskommandanten der Gemeinde Michelhausen. Vertreter für alle vier Feuerwehren wurde HBI Nußbaumer Josef von der FF Michelhausen.



Am 8. April fand im NÖ Landhaus die Wahl zum Landesfeuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreter statt. Landesbranddirektor Komm.Rat. Josef Buchta und Landesbranddirektorstv. Armin Blutsch wurden dabei in ihrem Amt bestätigt.

Feuerwehrjugend



Das abgelaufene Jahr war für die Feuerwehrjugendgruppe Michelhausen wieder sehr aufregend und spannend. Wir wollen Ihnen kurz einen kleinen Überblick über die Highlights verschaffen:

Als erste Herausforderung im Jahr 2011 stand am 9.4.2011 die Absolvierung des *Wissenstest-Spieles* und des *Wissenstestes* am Programm. Die Kinder und Jugendlichen konnten das bei der eigenen Feuerwehr erlernte Wissen umsetzen und die Wissensüberprüfung positiv ablegen. Das Wissenstest-Spiel Bronze haben Anika HESINA und Bernhard KREN und das Wissenstest-Spiel Silber Karl FIGL und Kevin HESINA erfolgreich absolviert. Die höchste Stufe, der Wissenstest in Gold, wurde durch Florian KELLNER erfolgreich abgelegt.



Das alljährlich größte Highlight ist die Teilnahme am Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend. Im Jahr 2011 fand das *39. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend von 7. bis 10. Juli in St. Pölten-Spratzern* statt. Unter den insgesamt 4127 Teilnehmern war natürlich auch unsere Feuerwehrjugendgruppe vertreten. Am Freitag konnten Anika HESINA, Luca HÜTTINGER und Bernhard KREN das Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen in Bronze erfolgreich absolvieren. Da natürlich die Faktoren Spiel, Spaß und Spannung nicht zu kurz kommen durften, wurde für die Kinder und Jugendlichen eine große Anzahl an Freizeitangeboten, unter anderem eine Kletterwand, ein Wasserpark, eine BMX-Bahn, Palatschinken backen, etc., angeboten. Wir freuen uns bereits jetzt auf die Teilnahme am

40. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in Hürm.



Am 27. August 2011 konnten wir im Zuge des *Ausfluges* der Feuerwehrjugendgruppen des Abschnittes Atzenbrugg das „*Haubiversum*“ in Petzenkirchen und anschließend das „*Feuerwehrmuseum*“ in Purgstall an der Erlauf besichtigen. Auf besonderen Wunsch gab es zum Abschluss natürlich die Stärkung bei McDonald's.

Das nächste Erlebnis hatten wir am 15. Oktober 2011 beim *1. Orientierungsmarsch* der Feuerwehrjugendgruppen des Abschnittes Atzenbrugg, welcher in *Thallern* abgehalten wurde. Bei diesem Marsch mussten wir den Weg durch das Ortsgebiet anhand einer Landkarte herausfinden und sowohl Geschicklichkeitsstationen als auch Übungsstationen für das Fertigungsabzeichen „*Melder*“ meistern. Bei diesem Orientierungsmarsch konnte die Feuerwehrjugendgruppe den 4. Platz erreichen.



Als letzte Wissensüberprüfung im Jahr 2011 fand am 12.11.2011 das *Fertigungsabzeichen „Melder“* und das *Fertigungsabzeichen „Melder-Spiel“* in Hintersdorf statt, bei welchem Anika HESINA, Luca HÜTTINGER und Bernhard KREN das Fertigungsabzeichen „*Melder-Spiel*“ sowie Karl FIGL, Kevin HESINA und Florian KELLNER das Fertigungsabzeichen „*Melder*“ absolviert haben.



Zum Jahresausklang fand am 3.12.2011 die *Bezirksweihnachtsfeier der Feuerwehrjugendgruppen* im Feuerwehrhaus Hintersdorf statt, bei welcher unter anderem auch eine Vorführung von Perchten stattfand. Weiters haben wir auch in der *eigenen Feuerwehrjugendgruppe* gemeinsam mit dem Kommando am 17.12.2011 *zwei gemütliche vorweihnachtliche Stunden* verbracht, bei denen wir Pizza gegessen und bei Kakao und Keksen die Weihnachtswünsche besprochen haben.

Abschließend möchte sich die Betreuerin LM Katrin Nußbaumer gemeinsam mit den Hilfsjugendbetreuern HLM Richard Kren und OFM Bernhard Heinrichsberger bei den Mitgliedern der Feuerwehrjugendgruppe Michelhausen für die gute Zusammenarbeit und das vorbildliche Benehmen in den Jugendstunden bedanken. Weiters gilt unser Dank natürlich auch den Eltern, welche uns das nötige Vertrauen entgegenbringen, um die Ausbildung des Nachwuchses durchführen und diverse Ausflüge veranstalten zu können.

Wir freuen uns auf ein Ereignis- und Erlebnisreiches Jahr 2012.

FEUERWEHRJUGEND



Die **Feuerwehrjugend** ist für interessierte **Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren** die ideale und sinnvolle Freizeitbeschäftigung, um sich spielerisch das **Grundwissen des Feuerwehrwesens** anzueignen, welches auch für den privaten Gebrauch vorteilhaft ist.

Da natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen darf, werden auch immer einige Spielstunden, diverse Ausflüge oder sportliche Aktivitäten eingeplant.

Du bist 10 Jahre oder älter und glaubst, dass die Feuerwehrjugend auch für Dich interessant wäre?

Komm einfach an einem Montag zwischen 18 Uhr und 20 Uhr zur wöchentlichen Jugendstunde im Feuerwehrhaus Michelhausen vorbei und sammle einige Eindrücke!
Natürlich sind auch Deine Freunde herzlichst eingeladen mitzukommen!



Für den Inhalt verantwortlich:

FF Michelhausen

Kommandant HBI Nußbaumer: 0676/5277517
Kommandantstv. OBI Zobl: 0676/5764101

Adresse: Friedhofgasse 6
3451 Michelhausen

Homepage: www.ff-michelhausen.at
E-Mail: kommando@ff-michelhausen.at
Telefon: 02275/5555
Fax: 02275/5555-4